

# „Die strahlende Maria“ singt sich in die Herz

**JUGENDCHOR** Musik ist die heilige Waffe gegen alles Üble auf der Welt / Grandiose Stimmen / Große Gastfreundschaft

UA 30.08.1

**NEU-ANSPACH** (tbm). „Musik ist die heilige Waffe gegen alles Üble auf der Welt.“ So drückte es Uschi Koston aus, als sie am Sonntag in der katholischen Kirchengemeinde Sankt Franziskus und Klara vor den erschienenen Gästen den polnischen Kinder- und Jugendchor „Promyki Maryi“ vorstellte. Unterstützt wurden sie spontan und ohne großes Zögern von der Bläserklasse 6a der Adolf-Reichweinschule, so Uschi Koston: „Wir haben angefragt und die Klasse unter Leitung von Anette Rautenberg hat umgehend zugesagt.“ Doch wer nun denkt, bei Promyki Maryi handle es sich um einen gewöhnlichen Chor aus schulpflichtigen Kindern und angehenden Erwachsenen, der irrt gewaltig: Promyki Maryi (Strahlende Maria) bestechen mit ihrem gewaltigen Gesangstalent so sehr, dass sie bereits mehrere Auftritte im Ausland hatten, unter anderem auch während einer Audienz bei Papst Johannes Paul II. Uschi Koston stammt aus dem selben Dorf wie Promyki Maryi und kennt die Familien der Mitglieder gut. 1986 wanderte sie aus dem Dorf Zgbowice aus um nach Deutschland zu kommen; ein Jahr später gründete sich dort in ihrem Heimatort der Chor. Heute besteht er aus den Kindern jener, die ihn ins Leben riefen. Bereits einmal holte Koston sie nach Deutschland, damals nach Rödelheim. Nun endlich, trat der Chor auch im Usinger Land auf und lernt so die Kirchengemeinde Uschi Kostons kennen, bei deren Mitgliedern sie auch unterkamen: „Die Kinder und Jugendlichen des Chors waren hellauf begeistert von der Gastfreundschaft, die ihnen hier entgegengebracht wurde. Beim Abschied sind Tränen geflossen.“



Es war eine großartige Gesangsleistung, die so vielen kleinen Kehlen entsprang.

Neben dem Auftritt am Sonntag, sangen sie auch auf Gottesdiensten und sogar auf einer diamantenen Hochzeit in Wernborn, so Koston: „Es waren tolle Begegnungen. Eine Bereicherung für den Chor und die Gemeinden.“

Und dieser kulturelle Austausch sei

auch der Grund, warum Uschi Koston soviel Kraft und Hingabe in die Realisierung dieses Projektes steckte: „Wir sollten aufhören, uns an der Politik zu messen. Deutsche und Polen sind Nachbarn und als solche haben wir ganz ähnliche Mentalitäten. Wenn wir

voneinander lernen, ist das eine Bereicherung für beide Seiten. Ich habe es Uschi Koston sehr gerne. **die Bläserklasse der ARS als** der Gemeinschaft die Euro schlechthin „Ode an die Freie Beethoven spielte.“